



Gemeinsam für Boden und See – Bleib am Ball! **Landwirtschaft und Gewässerschutz im Bodenseeraum**

Die Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Gewässerschutz der Kommission Umwelt der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) präsentiert am 15. Juli auf der Insel Mainau zum ersten Mal ihre Wanderausstellung „Gemeinsam für Boden und See – Bleib am Ball!“. Den Startschuss für die Kampagne geben die Hausherrin Gräfin Sonja Bernadotte und der Tübinger Regierungspräsident Hubert Wicker. Die Ausstellung dient als eine der wichtigsten Maßnahmen, die Zusammenarbeit, die Ziele der IBK aber auch die bereits heute erbrachten ökologischen Leistungen der Landwirtschaft einer breiten Öffentlichkeit auf verständliche Weise zugänglich zu machen. „Gemeinsam für Boden und See – Bleib am Ball!“ richtet sich in vier elementaren Problemstellungen an die Bevölkerung im gesamten Bodenseeraum. Motivation und Vertrauensbildung sind der Ansatz des Projektes, um ein möglichst großes Publikum, auch junge Menschen, über die Landwirtschaft am See zu informieren. Die Besucher treffen in der Ausstellung auf Stimmungen, spielerische Elemente und Informationen. Sie erfahren ein umfassendes Ambiente des Bodenseeraums und begreifen die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Gewässerschutz auf spielerische, intuitive Weise. Als besondere Attraktion steht das „Bodensee Billard“ im Mittelpunkt. Der Tisch, der die Umrisse des Bodensees aufweist, lässt den Besucher den Bodenseeraum auf symbolische und unterhaltsame Weise erleben und ist mit einem Gewinnspiel verknüpft. Das Erlebnismodul ist flexibel einsetzbar und kann grenzüberschreitend von Landwirtschaftsbetrieben, Bauern- und Landfrauenverbänden, Umweltorganisationen und interessierten Gruppen für gezielte Aktionen über die Geschäftsstelle der IBK angemietet werden. Es ist sowohl für Veranstaltungen im Freien einsetzbar, wie auch als Messestand oder in einem Einkaufszentrum.

Bereits 1995 setzte sich die Kommission Umwelt der IBK zum Ziel, die Freiflächen in der Bodensee-Region zu bewerten. Als die ökologisch und mengenmäßig bedeutendste der

Freiflächen entpuppte sich dabei schon bald die vorhandene landwirtschaftlich genutzte Fläche. In einem ersten Schritt wurde von einer eigens eingesetzten Arbeitsgruppe der „Maßnahmenplan Landwirtschaft Gewässerschutz für den Bodenseeraum“ erarbeitet, der im Herbst 1999 durch die Konferenz der Regierungschefs, der zehn Anrainerländer und – kantone verabschiedet wurde. Das Thema Landwirtschaft und Gewässerschutz ist seither in der Region aktuell. Die Ökologisierung der Landwirtschaft rund um den Bodensee wurde kontinuierlich vorangetrieben. Die enge Zusammenarbeit von Behörden, Landwirtschaftsberieben, Bauern- und Umweltorganisationen unterstützt die Umsetzung von Förderprogrammen und gesetzlichen Auflagen. Die im Maßnahmenplan vorgesehenen Aktionen wurden in Angriff genommen und von der Arbeitsgruppe der IBK begleitet. Finanziell unterstützt wird das Projekt durch das Förderprogramm Interreg IIIA „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ der Europäischen Union für grenzübergreifende Zusammenarbeit, aus dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE). Gefördert werden soll damit eine ausgewogene Entwicklung in grenzüberschreitenden Räumen und ein Beitrag zur europäischen Integration geleistet werden. Die in der Ausstellung in plakativer und provokativer Weise gezeigten Problemstellungen zeigen, dass die IBK-Region ihrem Ziel, für eine nachhaltige Entwicklung in der Region zu sorgen, ein Stück näher gekommen ist. Dieser Weg soll fortgesetzt werden und eine breite Öffentlichkeit über weitere Vorgehen und Erfolge informiert werden. Die Wanderausstellung „Gemeinsam für Boden und See – Bleib am Ball!“ ist vom 15. Juli bis 7. September auf der Insel Mainau zu sehen.

Programm:

„Gemeinsam für Boden und See – Bleib am Ball“

9.45 Uhr Pressekonferenz

Begrüßung durch Gräfin Sonja Bernadotte

Einführung

Herr Hubert Wicker, Regierungspräsident Tübingen

Erläuterungen zum Projekt

Herr Dr. Jürg Hertz,

Stv Amtschef, Amt für Umwelt des Kantons Thurgau und Leiter Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Gewässerschutz der IBK Kommission Umwelt

Die Bedeutung dieser Maßnahmen für den Bodensee

Herr Dr. Helmut Müller, Leitender Biologiedirektor am Seenforschungsinstitut Langenargen, Leiter des Sachverständigenkreises der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB)

- 11.00 **Führung durch die Ausstellung**
anschließend Diskussion und Fragen, Foto- und Interviewmöglichkeiten
- 11.30 **Imbiss** und noch mehr Fragemöglichkeiten, da hierzu weitere geladene Gäste dazukommen werden.

Nachmittag

- 13.30 - 15.30 **Podiumsgespräch im Konferenzsaal**
„Landwirtschaft im Bodenseeraum - zuviel von allem?“

Die Podiumsgäste sind: Dr. Birgit Schlichtig, Universität Stuttgart – Mag. Dieter Buhmann, Umweltinstitut des Landes Vorarlberg (IBK, IGKB) – Dr. Hans Gerstlauer, Bürgermeister Wilhelmsdorf – Harald Jacoby, Bodenseestiftung – Kurt Michelini, Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH, Bregenz – Dr. Helmut Müller, Institut für Seenforschung, Langenargen (IGKB) – Urs Schneider, Stv. Direktor Schweizerischer Bauernverband.

Leitung: Hansjörg Enz, Institut für angewandte Medienwissenschaft, Zürcher Hochschulen Winterthur

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: ibk-nachrichten@regio-bodensee.net

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@regio-bodensee.net / Internet: www.regio-bodensee.net